

Bericht über die Solvabilität und Finanzlage 2025

Stand: 07.04.2026

A. Inhalt

Zusammenfassung	4
B. Geschäftstätigkeit und Leistung.....	7
A.1 Geschäftstätigkeit	7
A.2 Versicherungstechnische Leistung.....	9
A.3 Anlageergebnis	11
A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten	12
A.5 Sonstige Angaben	13
C. Governance-System	14
B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System.....	14
B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit	19
B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung	20
B.4 Internes Kontrollsystem (IKS).....	25
B.5 Funktion der internen Revision.....	27
B.6 Versicherungsmathematische Funktion	27
B.7 Outsourcing.....	28
B.8 Sonstige Angaben.....	28
D. Risikoprofil.....	29
C.1 Versicherungstechnisches Risiko	31
C.2 Marktrisiko	31
C.3 Operationelles Risiko	32
C.4 Liquiditätsrisiko	33
C.5 Kreditrisiko	33
C.6 Andere wesentliche Risiken	33
C.7 Sonstige Angaben.....	33
E. Bewertung für Solvabilitätszwecke	34

D.1 Vermögenswerte	34
D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen	38
D.3 Sonstige Verbindlichkeiten	40
D.4 Alternative Bewertungsmethoden	40
D.5 Sonstige Angaben	41
F. Kapitalmanagement.....	42
E.1 Eigenmittel	42
E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung.....	44
E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung	45
E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen	46
E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung	46
E.6 Sonstige Angaben.....	46

Anhang

Zusammenfassung

Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde VVaG (Neuendorfer) ist ein unabhängiger, regional tätiger Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit. Der Gegenseitigkeitsgedanke – unsere Versicherungsnehmer sind unsere Mitglieder – steht im Mittelpunkt der unternehmerischen Tätigkeit der Gesellschaft, seiner Unternehmensführung und aller Mitarbeiter.

Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde betreibt das einfache Sachversicherungsgeschäft. Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit liegt dabei in den Sparten Feuerversicherung, Sturmversicherung, Verbundene Wohngebäudeversicherung und Verbundene Hausratversicherung.

Die Steuerung der Risiken zielt darauf ab, sich im Wesentlichen auf die versicherungstechnischen Risiken zu fokussieren. Marktrisiken, resultierend aus den Kapitalanlagen, lassen sich grundsätzlich nicht vermeiden, sollen aber durch eine konservativ geprägte und sicherheitsorientierte Kapitalanlagepolitik mit dem Schwerpunkt in Anleihen von Staaten, Unternehmen sowie Kreditinstituten mit Investment Grade Rating möglichst minimiert werden. Als zusätzliches Kriterium gilt bei der Auswahl von geeigneten Kapitalanlageprodukten der vielschichtige Bereich der Nachhaltigkeit. Die laufende Liquiditätsplanung erfolgt in Abstimmung mit der Kapitalanlageplanung und der Überwachung der Zins- und Fälligkeitstermine, so dass die Deckung laufender Zahlungsverpflichtungen jederzeit gewährleistet ist.

Die Aufbau- und Ablauforganisation umfasst den aktuellen regulatorischen Rahmen und erfüllt sonstige rechtliche Anforderungen, ist aber dennoch vor dem Hintergrund der Unternehmensgröße und Risikokomplexität angemessen gestaltet.

Zur Ermittlung der Eigenmittelausstattung nach Solvency II verwendet die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde die Standardformel. Partialmodelle oder unternehmenseigene Parameter finden keine Anwendung. Das Unternehmen verfügt über ausreichend Eigenmittel zur Bedeckung der Risiken, sowohl hinsichtlich der Mindestkapitalanforderungen als auch der Solvenzkapitalanforderungen nach Solvency II.

In Bezug auf die Geschäftstätigkeit und das Geschäftsergebnis, das Governance System, das Risikoprofil, die Bewertung für Solvabilitätszwecke und das Kapitalmanagement gib es im Geschäftsjahr 2025 keine wesentlichen Änderungen im Sinne des Art. 292 Abs. 2 der Delegierten Verordnung (DVO).

Das Geschäftsjahr der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde beginnt am 01.01. und endet am 31.12. eines jeden Jahres. Dieser SFCR Bericht bezieht sich auf den Stichtag 31.12.2025

Zum Zeitpunkt der Berichterstellung beeinflussen mehrere gleichzeitig auftretende Krisen Deutschland, Europa sowie nahezu alle Länder weltweit.

Die aktuellen Konflikte, insbesondere der Krieg zwischen Russland und Ukraine in Europa sowie die kriegerischen Auseinandersetzungen im Nahen Osten, zeigen, wie fragil die weltpolitische Lage derzeit ist. Diese Kriege verursachen nicht nur großes menschliches Leid, sondern haben auch weitreichende Auswirkungen auf die globale Sicherheit, die Wirtschaft und das tägliche Leben vieler Menschen.

An den Finanzmärkten führen diese Krisen zu starken Unsicherheiten und entsprechend starken Schwankungen der Aktienkurse. Sichere Anlagen wie Gold oder Staatsanleihen werden stärker nachgefragt. Zudem führt derzeit die Blockade der Seewege zu steigenden Energiepreisen und gestörten Lieferketten und die Inflation wird erneut angeheizt. Dies hat wiederum unmittelbaren Einfluss auf Zinsen und Investitionen. Insgesamt sorgen diese Konflikte für erhöhte Volatilität und ein unsicheres wirtschaftliches Umfeld.

Wie die Zentralbanken auf dieses Umfeld in den kommenden Monaten mit geldpolitischen Maßnahmen reagieren werden, bleibt abzuwarten. Die Auswirkungen auf die Weltwirtschaft dieser Krisen sind jedoch bereits zu spüren und die laufenden Prognosen für das Wirtschaftswachstum für 2026 und das Folgejahr wurden bereits nach unten korrigiert.

Diese globalen Entwicklungen betreffen auch in Teilbereichen die Neuendorfer Brand Bau Gilde. Die Auswirkungen der Kriege werden sich weiterhin insbesondere im Bereich der Kapitalanlagen bemerkbar machen. Es ist mit weiteren Kursschwankungen zu rechnen, die Zinspolitik bleibt weiterhin angespannt. Die Sicherheit einer Kapitalanlage steht bei der Neuendorfer im Fokus und hat hohe Priorität. Bisherige Kursverwerfungen der vergangenen Monate und Jahre, hervorgerufen durch unterschiedliche globale Krisen, konnten aufgrund der Anlagestrategie jedoch stets aufgefangen werden.

Aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Prognose, den steigenden Energiepreisen und den gestörten Lieferketten wird die Inflation erneut angeheizt und es ist mit einer deutlichen Steigerung zu rechnen. Dadurch wird es zu einer weiteren Zunahme der Kosten und Aufwände kommen. In den vergangenen Jahren hatten diese Entwicklungen jedoch geringe Auswirkungen auf die Ertragslage der Neuendorfer, was auch darin begründet liegt, dass in den vergangenen Jahren eine sehr vorsichtige und sicherheitsorientierte Firmenpolitik gelebt wurde, um auch in Krisenzeiten und schwierige Wirtschaftslagen zu jeder Zeit handlungsfähig zu sein.

Der vorliegende Bericht wurde in der Vorstandssitzung vom 07.04.2026 verabschiedet.

B. Geschäftstätigkeit und Leistung

A.1 Geschäftstätigkeit

Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde, gegründet im Jahre 1813 mit Sitz in Neuendorf ist im Handelsregister Itzehoe (HRB 1328 IZ) mit der Rechtsform Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit eingetragen. Durch diese Rechtsform ist die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde im Wesentlichen seinen Mitgliedern verpflichtet.

Die zuständige Aufsichtsbehörde der Neuendorfer ist die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), die unter folgenden Kontaktdaten erreichbar ist:

Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht
Graurheindorfer Straße 108
53117 Bonn

Telefon: 0228 / 4108 – 0
Fax: 0228 / 4108 - 1550
E-Mail: poststelle@bafin.de

Die externe Prüfung des Geschäftsjahresabschlusses erfolgt durch die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Wirtschaftsrat GmbH mit den folgenden Kontoaktdaten:

Wirtschaftsrat GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Bahnhofstraße 39
25421 Pinneberg

Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde besitzt die Erlaubnis zum Betrieb der Erstversicherung gemäß § 8 Abs. 1 VAG. Das Geschäftsgebiet umfasst die Bundesländer Schleswig-Holstein, Hamburg, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern, Berlin und Brandenburg. Der Bestand der

Neuendorfer erstreckt sich auf den Bereich der Feuer- und Sachversicherung. Innerhalb dieses Bereichs werden die folgenden Versicherungssparten betrieben.

- Feuerversicherung
 - Landwirtschaftliche Feuerversicherung
 - Sonstige Feuerversicherung
- Sturmversicherung
- Verbundene Wohngebäudeversicherung ohne/mit Einschluss weiterer Elementarschäden
- Verbundene Hausratversicherung ohne/mit Einschluss weiterer Elementarschäden
- Leitungswasserversicherung
- Glasbruchversicherung
- Sonstige Sachversicherung mit Einschluss weiterer Elementarschäden

In der Sonstigen Sachversicherung gewährt die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde Versicherungsschutz in den Sparten Einbruchdiebstahl- und Raub sowie Weidetierdiebstahl.

Risiken werden im Wesentlichen im Segment der Privatkunden gezeichnet. Es werden keine Verträge in Rückversicherung genommen.

Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde ist ein unabhängiger Versicherungsverein und nicht Teil einer Versicherungsgruppe. Die Neuendorfer hält 100% der Anteile der Neuendorfer Versicherungs- und Finanzdienstleistungs-GmbH (NBBG-GmbH) mit Sitz in Neuendorf. Die NBBG-GmbH vermittelt in allen Versicherungszweigen und –arten als Mehrfachagent an Kooperationspartner.

Wesentliche Geschäftsvorfälle oder sonstige Ereignisse, die sich erheblich auf das Geschäftsjahr 2025 ausgewirkt haben, liegen nicht vor.

A.2 Versicherungstechnische Leistung

Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde betreibt die Feuer- und Sachversicherung als Erstversicherer. Um das Risiko für eigene Rechnung zu reduzieren, bestehen sowohl Quoten- als auch Jahresüberschaden Rückversicherungsverträge.

Die versicherungstechnischen Leistungen haben sich im Berichtsjahr über das Gesamtgeschäft wie folgt entwickelt:

	Gesamt	
	2025	2024
Versicherungstechnische Erträge		
Verdiente Bruttobeiträge	28.035	26.983
Rückversicherungsbeiträge	20.264	19.500
Verdiente Nettobeiträge	7.771	7.483
Sonst. Versicherungstechnische Erträge	4	3
Versicherungstechnische Aufwendungen		
für Versicherungsfälle (netto)	3.229	3.330
Für Versicherungsbetrieb (netto)	-2.579	-2.297
Sonstige vers.-techn. Aufwendungen	155	174
Veränderung der Schwankungsrückstellung	1.943	1.099
Aufwendungen für Beitragsrückerstattung	4.337	4.466
Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	690	714

Die gebuchten Bruttobeiträge stiegen aufgrund von Bestandswachstum und der Indexierung über 3,90% auf TEUR 28.035 (VJ TEUR 26.983). Die abgegebenen Rückversicherungsbeiträge verhielten sich bei unveränderten Rückversicherungsverträgen analog dazu und betragen TEUR 20.264 (VJ TEUR 19.500). Die verdienten Beiträge für eigene Rechnung (f.e.R) betragen somit TEUR 7.771 (VJ TEUR 7.483) und beliefen sich wie auch im Vorjahr auf unverändert 28% der gebuchten Bruttobeiträge.

Die Aufwendungen für Versicherungsfälle f.e.R. lagen bei TEUR 3.229 (VJ TEUR 3.330). Die Anzahl der Geschäftsjahres-Versicherungsfälle betrug 4.082 (VJ 5.094), von denen 3.107 zum Stichtag abschließend bearbeitet wurden.

Die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle beläuft sich auf TEUR 6.461 (VJ TEUR 7.288).

Der Rückstellung für Beitragsrückerstattung konnte ein Betrag in Höhe von TEUR 4.337 (VJ TEUR 4.466) zugeführt werden, so dass diese sich nun über Berücksichtigung der Entnahme in 2025 auf TEUR 10.088 (VJ TEUR 8.226) erhöht.

Vor Veränderung der Schwankungsrückstellung ergab sich ein versicherungstechnisches Ergebnis von TEUR 2.633. Nach Veränderung der Schwankungsrückstellung, die gemäß § 29 Rech-VersV berechnet wurden, ergab sich ein versicherungstechnischer Gewinn von TEUR 690.

A.3 Anlageergebnis

in TEUR	Anlageergebnis					
	Erträge		Aufwendungen		Anlageergebnis	
	2025	2024	2025	2024	2025	2024
Immobilien – für die Eigennutzung	44	44	20	33	24	11
Immobilien – außer zur Eigennutzung	35	35	1	1	34	34
Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
Aktien	0	0	0	0	0	0
Anleihen	377	315	55	49	322	266
Organismen für gemeinsame Anlagen	113	102	14	24	99	78
Derivate	0	0	0	0	0	0
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten	179	231	17	8	162	223
Sonstige Anlagen	0	0	0	0	0	0
Darlehen und Hypotheken	0	0	0	0	0	0
Gesamt	748	727	107	115	641	612

Im Rahmen der Vermögensanlage wurden die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Anforderungen erfüllt und die Grundsätze von Sicherheit, Rentabilität und Liquidität gewahrt, ergänzt durch eine angemessene Mischung und Streuung.

Bei den Immobilien und Grundstücken handelt es sich um unsere selbst genutzte Immobilie in Neuendorf, Kirchdorf 40, die gewerblich genutzte Immobilie in Tornesch, Uetersener Str. 13, die zu 100 % an unser Tochterunternehmen, die Neuendorfer Versicherungs- und Finanzdienstleistungs-GmbH vermietet ist, sowie ein Wohnhaus in Neuendorf, Kirchdorf 42, das zu privaten Wohnzwecken vermietet ist.

Die Beteiligung umfasst unsere Beteiligung an unserem Tochterunternehmen, die Neuendorfer Versicherungs- und Finanzdienstleistungs-GmbH.

Es bestehen im Portfolio der Neuendorfer Brand Bau Gilde Anlagen in unterschiedlichen Publikums- und Spezialfonds, wobei festverzinsliche Wertpapiere den Schwerpunkt der Kapitalanlagen bilden.

Die Einlagen bei den Kreditinstituten umfassen sowohl Festgeld- als auch Termineinlagen. Der Bestand der Kapitalanlagen ohne Immobilien und Geldvermögen nahm zum Stichtag 31.12.2025 um TEUR 3.893 zu auf nun TEUR 23.241. Die Einlagen bei Kreditinstituten nahmen um TEUR 1.072 zu und belaufen sich zum Stichtag auf TEUR 5.871. Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten nahmen ab auf TEUR 1.890 (VJ TEUR 2.234).

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen betragen TEUR 809 (VJ TEUR 727), diese Zunahme im Vergleich zum Vorjahr resultiert aus den weiterhin deutlich gestiegenen laufenden Zinserträgen im Bereich der festverzinslichen Wertpapiere. Trotz anhaltender Volatilitäten und notwendiger Wertberichtigungen zeigte sich in diesem Segment eine Erholung an den Kapitalmärkten. Es wurden Zuschreibungen in Höhe von 100 TEUR (VJ 260 TEUR) vorgenommen. Auf Grund des veränderten Zinsumfeldes und damit einhergehend steigenden Zinsen, nahmen die Zinserträge auf TEUR 669 (VJ TEUR 616) zu.

Aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Wertberichtigung von Kapitalanlagen wurden Abschreibungen zum Stichtag 31.12.2025 in Höhe von TEUR 173 (VJ TEUR 54) vorgenommen.

Anlagen in Verbriefungen und ähnliche Verfahren hat die Neuendorfer Brand Bau Gilde nicht im Bestand.

A.4 Entwicklung sonstiger Tätigkeiten

Die sonstigen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 531 zum 31.12.2025 (VJ TEUR 527) und bestehen wesentlich aus den Aufwendungen für das Vermittlungsgeschäft. Die in diesem Geschäftssegment erwirtschafteten Erträge kompensieren diesen Aufwand jedoch nahezu komplett.

Die Personalaufwendungen stiegen leicht im Berichtsjahr auf TEUR 1.799 (VJ TEUR 1.692), die Aufwendungen für Steuern nahmen ebenfalls zu auf TEUR 365 (VJ TEUR 310).

Es konnte ein Betrag von TEUR 1.000 der Verlustrücklage zugeführt werden.

A.5 Sonstige Angaben

Es bestehen keine sonstigen Angaben.

C. Governance-System

B.1 Allgemeine Angaben zum Governance-System

B.1.1 Struktur der Verwaltungs- und Aufsichtsorgane

Vorstand

Der Vorstand der Neuendorfer setzt sich aus zwei geschäftsführenden Mitgliedern zusammen.

Die Geschäftsleitung ist gemäß der Geschäftsordnung für den Vorstand verantwortlich für:

- Festlegung der Geschäfts- und Risikostrategie sowie deren regelmäßige Überprüfung
- Festlegung einheitlicher Leitlinien für das Risikomanagement unter Berücksichtigung der internen und externen Rahmenbedingungen
- Treffen von risikostrategischen Vorgaben für die Kapitalanlagepolitik, Zeichnungspolitik und die Einhaltung der Risikotragfähigkeit
- Laufende Überwachung des Risikoprofils und die Einrichtung eines Limit-Systems
- Laufende Berichterstattung an den Aufsichtsrat
- Berechnung der Mindestkapitalanforderung, Solvenzkapitalanforderung sowie die Ermittlung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs

Die Ressortverteilung der Vorstände stellt sich wie folgt dar:

Claudia Diebschlag **Vorstandsvorsitz**
 Finanzbuchhaltung
 Bestand
 Personal
 Risikomanagement
 Betriebsorganisation
 Interne und externe Rechnungslegung
 Rückversicherung
 Compliance Funktion
 Versicherungsmathematische Funktion
 Anlagenbuchhaltung
 Berichtswesen

Sönke Steckmeister **Stellv. Vorstand**
 Schaden
 Revisionsbeauftragter
 Risikoprüfung Großrisiken
 Controlling versicherungstechnische Rückstellungen
 Bedingungen und Anträge
 Regressprüfung Schaden
 Produktentwicklung
 Vertrieb
 Controlling Kapitalanlagen
 Fuhrpark und Gebäudemanagement

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Personen und deren zugehörige Aufgabenbereiche.

Aufsichtsratsmitglied	Funktion
Bernd Schwartkop	Vorsitzender
Uwe Möller	Stellv. Vorsitzender
Carsten Brandt	-

Der Aufsichtsrat unterstützt den Vorstand in seiner Tätigkeit. Ausschüsse innerhalb des Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgans der Neuendorfer bestehen nicht.

Die Aufgaben des Aufsichtsrates umfassen im Wesentlichen:

- Überwachung der Geschäftsleitung
- Prüfung des Jahresabschlusses, des Lageberichtes und des Vorschlages für die Verwendung des Jahresergebnisses
- Feststellung des Jahresabschlusses und Beschlussfassung über den Vorschlag der Geschäftsleitung zur Verwendung des Jahresergebnisses
- Einberufung der Mitgliederversammlung
- Bestellung des Vorstandes und Regelung seines Dienstverhältnisses
- Zustimmung zu bestimmten Arten von Geschäften gemäß Satzung

Der Aufsichtsrat besteht aus den oben genannten Mitgliedern. Die Wahrnehmung der Aufsichtsratsmandate wurde im Geschäftsjahr 2025 mit TEUR 25 vergütet.

B.1.2 Zuständigkeiten, Berichtspflichten und Besetzung der Funktionen im Unternehmen

Es wurde eine klare Trennung der Funktionen und Zuständigkeiten durch den Vorstand aufgesetzt. Die Berichtspflichten an den Aufsichtsrat sowie externe Dritte werden von den Vorständen gemeinsam wahrgenommen.

Die folgenden Funktionen sind aktuell bei der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde gemäß der Leitlinie zu Schlüsselfunktionen aufgeführt:

Compliance Funktion

Die Compliance Funktion überwacht die Einhaltung von gesetzlichen Bestimmungen, regulatorischen Standards und Verordnungen. Die Risikokontrolle mit den Teilbereichen der Identifizierung, Bewertung, Überwachung und Berichterstattung von Risiken wurde in unserem internen Kontrollsystem verankert.

Insbesondere umfasst diese Funktion die Überwachung der Rechtsbereiche, die mit wesentlichen Risiken verbunden sind, also die für den Betrieb des Versicherungsgeschäftes geltenden Gesetze, Verordnungen und aufsichtsbehördliche Anforderungen.

Neben der Überwachung nimmt die Compliance Funktion auch eine beratende Rolle ein und unterstützt den Gesamtvorstand bezüglich der Einhaltung und Umsetzung der erlassenen Gesetze und gibt regelmäßig eine Einschätzung über potentielle Auswirkungen ab, sofern sich rechtliche Rahmenbedingungen ändern.

In einem jährlichen Bericht an den Gesamtvorstand wird über die vorhandenen Compliance Risiken berichtet, sowie über die Angemessenheit und Wirksamkeit der angewandten internen Verfahren und Kontrollen zur Einhaltung der zu beachtenden Gesetze und Verordnungen. Sofern sich im Berichtszeitraum wesentliche rechtliche Änderungen oder aufgetretene wesentliche Ereignisse ergeben, so wird über die vorgenommenen Maßnahmen ebenfalls berichtet.

Der Gesamtvorstand ist verpflichtet, die Compliance Funktion und alle davon betroffenen Personen im Unternehmen über Neuerungen, Ergänzungen und Anpassungen rechtlichen Vorgaben zu informieren.

Versicherungsmathematische Funktion (VMF)

Diese Funktion stellt im Wesentlichen die Kontrolle der Berechnung und Angemessenheit der Versicherungstechnischen Rückstellungen dar. Für die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde sind dies gemäß dem Risikoprofil die Rückstellungen für Prämien und Schäden. Schwerpunkt der Berechnungen und Kontrolle sind aus Sicht der Geschäftsleitung die Schadenrückstellungen. Die Versicherungsmathematische Funktion hat sicherzustellen, dass Methoden und Verfahren zur Anwendung kommen, die eine umfassende Analyse hinsichtlich Vollständigkeit, Exaktheit der Daten und die Beurteilung der Angemessenheit ermöglicht. Die so ermittelten versicherungstechnischen Rückstellungen werden stets mit den Erfahrungswerten verglichen.

Zusätzlich zur Bewertung der Schadenreserven wird eine Stellungnahme zur Zeichnungspolitik und zu den geltenden Rückversicherungsvereinbarungen getroffen.

In einem jährlich zu erstellenden Bericht werden die wesentlichen Ergebnisse aufgeführt. Sofern Defizite festgestellt werden, so werden diese in dem Bericht benannt und Empfehlungen zur Mängelbeseitigung gegeben.

Interne Revision

Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde ist verpflichtet, eine funktionsfähige, objektive und unabhängig arbeitende interne Revision einzurichten. Aufgrund der Unternehmensgröße und um die Unabhängigkeit und Unparteilichkeit der internen Revision bei der Erledigung ihrer Aufgaben gewährleisten zu können, wurde durch den Gesamtvorstand entschieden, diese Schlüssel-funktion auszugliedern und einen Ausgliederungsbeauftragten zu benennen.

Die Interne Revision wird von der Assekurata Solutions GmbH mit Sitz in Köln wahrgenommen. Die Revisionsfunktion ist in Abstimmung mit dem Ausgliederungsbeauftragten zuständig für die Erstellung und Umsetzung des Revisionsplanes sowie dessen jährliche Fortschreibung. Es wird zeitnah nach der durchgeführten Prüfung ein Revisionsbericht inkl. festgestellter wesentlicher Mängel, deren Klassifizierung sowie geeignete Verbesserungsvorschläge erstellt. Der Bericht wird dem Gesamtvorstand und dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF)

Die Risikomanagementfunktion nimmt für die Geschäftsleitung die operative Durchführung des Risikomanagements wahr. Die Angemessenheit von vorhandenen Limits wird bewertet und geprüft. Es wurde eine Risikostrategie entwickelt. Diese wird regelmäßig, mindestens jedoch jährlich, auf ihre Angemessenheit überprüft und ggf. angepasst.

Wesentlicher Bestandteil der Risikomanagementfunktion ist die mindestens jährliche Berechnung der Mindestkapitalanforderung, Solvenzkapitalanforderung sowie des Gesamtsolvabilitätsbedarfs und die Überwachung des Risikomanagementsystems und des allgemeinen Risikoprofils des Unternehmens.

Die Risikomanagementfunktion steht im regelmäßigen Austausch mit dem Gesamtvorstand. Sie nimmt eine beratende Tätigkeit ein in strategischen Belangen hinsichtlich der Unternehmensstrategie oder größeren Investitionen. Die Risikomanagementfunktion erstattet mindestens einmal jährlich Bericht an den Gesamtvorstand.

B.1.3 Angemessenheit

Die Aufbauorganisation der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde ist aus Sicht des Vorstandes im Hinblick auf die Größe und Komplexität der Gesellschaft angemessen.

Die Schlüsselfunktionen wurden benannt und sind etabliert, die relevante Leitlinie zu Schlüsselfunktionen wurde verabschiedet. Wichtige Entscheidungen im Unternehmen werden von den Vorstandsmitgliedern gemeinsam getroffen. Die Organisationsstruktur wird jährlich überprüft.

Die Ablauforganisation der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde ist aus Sicht des Vorstandes im Hinblick auf die Größe und Komplexität der Gesellschaft angemessen.

Relevante Prozesse im Unternehmen sind angemessen dokumentiert und werden jährlich durch die Geschäftsleitung geprüft.

Im Berichtsjahr ergaben sich keine wesentlichen organisatorischen und personellen Veränderungen. Transaktionen zwischen Personen, die maßgeblichen Einfluss auf das Unternehmen ausüben und Mitgliedern des Verwaltungs-, Management- und Aufsichtsorgans fanden nicht statt.

B.2 Anforderungen an die fachliche Qualifikation und persönliche Zuverlässigkeit

Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde muss sicherstellen, dass Personen, die das Unternehmen tatsächlich leiten oder andere Schlüsselfunktionen innehaben, fachlich qualifiziert und persönlich zuverlässig sind und damit die sogenannten Fit & Proper-Kriterien erfüllen.

Dies betrifft den Aufsichtsrat, den Vorstand sowie die bereits genannten Schlüsselfunktionen Compliance Funktion, Versicherungsmathematische Funktion, Interne Revision sowie die unabhängige Risikocontrollingfunktion der Neuendorfer. Die Fit & Proper-Kriterien betreffen darüber hinaus auch die Ausgliederungsbeauftragten im Hause der Neuendorfer.

Die Neuendorfer trägt dafür Sorge, dass die Mitglieder von Verwaltungs- Aufsichts- und Managementorganen über angemessene Qualifikationen, Erfahrungen und Kenntnisse in den folgenden Bereichen verfügen und dauerhaft aufrechterhalten:

- Geschäftsstrategie und Geschäftsmodell
- Versicherungs- und Finanzmärkte
- Governance-System
- Versicherungsmathematische Analyse
- Regulatorische Anforderungen und regulatorische Rahmenbedingungen
- Kapitalanlage
- Versicherungstechnik
- Rechnungslegung

Die Beurteilung der Zuverlässigkeit berücksichtigt die Verantwortungsebene und kann somit nur auf Einzelfallbasis erfolgen. Es ist auch zu prüfen, ob Interessenkonflikte vorliegen. In die Beurteilung fließen ebenfalls der Charakter, das persönliche Verhalten und das Geschäftsgebaren ein.

Bei der Übertragung von Aufgaben an neue Mitarbeiter oder die Erteilung von Prokura wird geprüft, ob der Mitarbeiter die notwendigen Qualifikationen aufweisen kann.

Die Bestellung der Mitglieder des Aufsichtsrates, der Geschäftsleiter der Schlüsselfunktionen und der Ausgliederungsbeauftragten erfolgt anhand der Beschreibung der entsprechenden Merkblätter der BaFin.

B.3 Risikomanagementsystem einschließlich der unternehmenseigenen Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung

Das Risikomanagementsystem der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde basiert auf der Risikostrategie, abgeleitet aus der Geschäftsstrategie, dem Risiko-Reporting mit dem internen Berichtswesen und der regulatorischen Berichterstattung sowie dem Risikomanagementprozess. Die

Etablierung des Risikomanagements liegt in der Verantwortung des Gesamtvorstandes und ist nicht delegierbar.

Risikostrategie

Die Risikostrategie leitet sich aus der Geschäftsstrategie der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde ab, was zu folgenden Kernaussagen führt:

- Risiken dürfen nur eingegangen werden, sofern es die Risikotragfähigkeit zulässt
- Eingegangene Risiken müssen mit der Annahme- und Zeichnungspolitik vereinbar sein
- Überwachung der Risiken fortlaufend im Risikomanagementprozess
- Risiken dürfen nur eingegangen werden, wenn eine Übereinstimmung mit der Geschäftsstrategie vorliegt

Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde verfügt über eine schlanke Unternehmenshierarchie. Eine Ebene der Abteilungsleiter ist nicht vorhanden und der Vorstand ist vollständig in den täglichen Geschäftsablauf involviert. Dadurch ist ein schneller Informationsfluss innerhalb des Unternehmens möglich und Entscheidungsprozesse sind unter Wahrung des Vier-Augen-Prinzips zwischen Gesamtvorstand und Mitarbeitern in den Arbeitsablauf fest integriert. Ziel unseres gelebten Risikomanagement ist es, unternehmensspezifische Risiken frühzeitig zu identifizieren, zu bewerten und geeigneten Maßnahmen zu erarbeiten und zu formulieren. Mit Hilfe eines Limitsystems können die Risiken angemessen überwacht und kontrolliert werden. Treten bestandsgefährdende Risiken auf, so wird der Gesamtvorstand unmittelbar informiert, der geeignete Maßnahmen zur Bewertung und Steuerung ergreifen kann.

Die Neuendorfer betrachtet die folgenden Risiken als wesentlich:

- **Versicherungstechnisches Risiko**

Das versicherungstechnische Risiko setzt sich zusammen aus dem Prämienrisiko, Reserverisiko, Katastrophenrisiko und Stornorisiko.

Das Prämienrisiko wird in unserem Hause durch die Annahmerichtlinie fixiert, deren Grundlage die Tarifierung ist. Der Außendienst prüft die einzelnen Risiken und gleicht diese mit unserem Tarif ab. Im Innendienst werden diese Angaben nochmals auf Plausibilität geprüft.

Die Bildung der Schadenreserve erfolgt für bereits eingetretene, aber noch nicht vollständig regulierte Schäden sowie für noch unbekannte Spätschäden aufgrund von Erfahrungs- und Durchschnittswerte für die einzelnen Versicherungszweige.

Zum Katastrophenrisiko zählen neben den Naturgefahren auch Schäden, die von Menschen verursacht werden. Sowohl für die Risiken aus Naturgefahren als auch Man-Made bestehen Quotenrückversicherungsverträge mit einem zusätzlichen Stop Loss für die Sturmversicherung und verbundene Wohngebäudeversicherung bzw. Einzelgefahrendeckungen für die Feuerversicherung und verbundene Wohngebäudeversicherung.

Das Stornorisiko wird von uns als eher gering eingeschätzt. Dieser Einschätzung liegen die Erfahrungswerte der vergangenen Jahre zugrunde. Die Stornoquote der Neuendorfer weist seit Jahren einen niedrigen einstelligen Wert aus, so dass auch zukünftig von diesen Werten ausgegangen werden kann.

– **Marktrisiko**

Das Marktrisiko besteht aus den Risiken der Bereichen Fremdwährung, Zinsänderung, Aktien und Immobilien.

Das Fremdwährungsrisiko spielt aufgrund unserer Kapitalanlagestruktur nur eine untergeordnete Rolle, da ausschließlich in Wertpapiere mit Euro als Währung gehandelt werden.

Das Zinsänderungsrisiko wird insgesamt als gering eingestuft, da der Fokus der Anlagepolitik in Anleihen mit einer maximalen Laufzeit von 10 Jahren liegt. Die durchschnittliche Restlaufzeit des Portfolios beträgt nicht mehr als 5 Jahre.

Das Aktienrisiko kann ebenfalls als gering eingestuft werden, da die Anlagerichtlinie der Neuendorfer den Erwerb von Einzeltiteln untersagt. Es werden lediglich Fondsan-teile gekauft, um das Risiko der Kursschwankungen zu reduzieren.

Das Immobilienrisiko wird ebenfalls als gering eingestuft, da die in unserem Portfolio vorhandenen Immobilien ausschließlich selbst genutzt werden. Die Objekte werden zu Wohn- und Geschäftszwecken vermietet.

– **Operationelles Risiko**

Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde weist eine geringe Komplexität der Unternehmensstruktur auf und handelt nach dem Prinzip der unternehmerischen Vorsicht. Potentielle Risiken können früh wahrgenommen und identifiziert werden.

– **Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko betrifft die Bereiche Versicherungstechnik und Kapitalanlagen und wird aufgrund der Streuung des vorhandenen Kapitals auf vier verschiedene Banken sowie der Möglichkeit der Inanspruchnahme des Rückversicherers bei Großschadenergebnissen als gering eingestuft.

– **Kreditrisiko**

Das Kreditrisiko wird nochmals unterteilt in die Risiken der Marktkonzentration, das Spreadrisiko sowie das Gegenparteiausfallrisiko.

Durch die Einhaltung der Grenzen aus Mischung und Streuung besteht ein Konzentrationsrisiko in unserem Hause nicht. Auch übersteigt keine Anlageform 50% der gesamten Kapitalanlagen.

Das Spreadrisiko wird minimiert, indem der Schwerpunkt der Kapitalanlage in kurzlaufenden zinsensitiven Wertpapieren liegt und so zeitnah auf Veränderungen in der Höhe oder der Volatilität der Kredit-Spreads reagiert werden kann.

Es werden überwiegend Anleihen gezeichnet, bei denen der Schuldner eine hohe Liquidität und Bonität aufweist. Im Kapitalanlageportfolio wird insgesamt auf eine breite Streuung der Anlagen geachtet.

– **Ausfallrisiko Rückversicherung**

Es bestehen Rückversicherungsverträge bei der Münchener Rück für die Sturmversicherung und für alle anderen Versicherungszweige bei der Kieler Rück. Das Ausfallrisiko eines Rückversicherers stellt für uns ein geringes Risiko dar. Im Falle eines Ausfalls verfügt die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde über ausreichend liquide Mittel zur Deckung der Schäden im laufenden Jahr. Für die folgenden Jahre würde entsprechend Rückversicherungsschutz bei anderen Vertragspartnern eingekauft werden.

Risikomanagementprozess

Die folgenden Prozessschritte wurden durch den Vorstand in dem Risikomanagementprozess integriert:

- Identifizierung der Risiken, denen die Neuendorfer ausgesetzt sein kann
- Analyse der Risiken und Bewertung, dabei geht es insbesondere um die Unterteilung in wesentliche und unwesentliche Risiken. Wesentliche Risiken werden laufend überwacht und gesteuert.
- Bewältigung der Risiken und Steuerung, wie können wesentliche Risiken vermieden, reduziert oder auch übernommen werden.
- Risikoüberwachung: Definition eines Reporting- und Limitsystems
- Risiko-Reporting mit der Darstellung der Inhalte und der Durchführungsfrequenz

Eine wesentliche Grundlage für die Steuerung und Überwachung von Risiken bildet das Vier-Augen Prinzip.

Mindestens einmal jährlich analysiert der Gesamtvorstand die Kapitalausstattung sowie das Kapitalanlagerisiko. Dabei wird ausführlich über die Beitrags- und Schadenssituation berichtet und diese analysiert. Die Risikosituation wird dabei überprüft und bewertet, so dass ggf. die Risikostrategie angepasst werden muss. Die Ergebnisse der Säule II-Anforderungen aus Solvency II fließen ebenfalls in die Bewertung ein. Sofern unterjährig besondere Risiken entstehen oder neue hinzukommen, werden diese in einer ad-hoc Analyse identifiziert, bewertet und gesteuert.

Risiko-Reporting

Das Risiko-Reporting führt zu einer laufenden Überwachung der Risiken und beinhaltet:

- Etablierung eines Limitsystems,
- Risikohandhabung (passive Rückversicherung)
- Risikotragfähigkeit

Aufgrund der Unternehmensgröße der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde und der aktiven Mitarbeit des Vorstandes im operativen Geschäft, ist der Gesamtvorstand zeitnah über alle wesentlichen Risiken des Unternehmens informiert. Das Risikobewusstsein der Mitarbeiter wird durch diesen direkten Informationsaustausch geschärft. Der Gesamtvorstand informiert den Aufsichtsrat mindestens jährlich über die Risikosituation der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde.

Im Rahmen des Own Risk and Solvency Assessments (ORSA) findet mindestens einmal jährlich eine unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung statt. Im Rahmen dieser Beurteilung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs werden die Solvabilitätsanforderungen einzelner wesentlicher Risiken ermittelt und summiert. Zu den wesentlichen Risiken der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde zählen

- das versicherungstechnische Risiko
- das Kapitalanlagerisiko
- das operationelle Risiko
- das Ausfallrisiko Rückversicherung

Die Ergebnisse des ORSA werden zusätzlich mit den Erkenntnissen der Bewertung der Versicherungsmathematischen Funktion sowie der allgemeinen Risikobewertung des Risikomanagements angereichert, so dass ein umfassendes Risikoprofil mit der entsprechenden Bewertung entsteht.

B.4 Internes Kontrollsystem (IKS)

Das interne Kontrollsystem der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde trägt dazu bei, dass Risiken und Chancen effektiv gesteuert werden können und sicherzustellen, dass die Finanzberichterstattung verlässlich ist und Gesetze und Vorschriften eingehalten werden. Es soll dazu dienen, frühzeitig Mängel und Lücken innerhalb der Unternehmensprozesse aufzudecken, das Unternehmensvermögen sicherzustellen und zu schützen und mögliche Schäden durch Mitarbeiterbetrug zu verhindern.

Wesentliche Bausteine für das interne Kontrollsystem werden bei der Neuendorfer Brand-Bau-

Gilde genutzt:

- **Vier-Augen-Prinzip**

Sämtliche Entscheidungsprozesse, z.B. der Erwerb von Wertpapieren unterliegen diesem Prinzip

- **Funktionstrennung**

Die Ressortverteilung des Gesamtvorstandes spiegelt die Funktionstrennung wider.

- **Aufbauorganisation**

Eine flache Unternehmenshierarchie ermöglicht die vollständige Integration des Vorstandes in den das operative Tagesgeschäft. Der schnelle Austausch von Informationen ist dadurch jederzeit gewährleistet und erreicht eine hohe Transparenz ist gegeben.

- **Liquiditätsplanung**

Es ist das Ziel, dass auch zukünftig eingehenden Verpflichtungen jederzeit erfüllt werden können. Es werden die kurzfristig zur Verfügung stehenden Zahlungsmittel sowie die zu erwartenden Zahlungseingänge in Relation zu dem zu erwarteten Liquiditätsbedarf gesetzt. Die Kapitalanlageplanung fließt ebenfalls maßgeblich in die Liquiditätsplanung ein.

- **Unternehmenseigene Risiko- und Solvabilitätsbeurteilung**

Ziel ist es, den Grad der Bedeckung des Gesamtsolvabilitätsbedarfs zu ermitteln. Der Own Risk and Solvency Assessments (ORSA) stellt dabei das zentrale Instrument dar. Hier erfolgen eine Beurteilung der Einhaltung der gesetzlichen Kapitalforderungen sowie eine Beurteilung der kontinuierlichen Einhaltung der Anforderungen an die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen. Im Rahmen das ORSA findet ebenfalls ein quantitativer Vergleich zwischen dem Standardansatz nach Solvency II und dem ORSA-Modell statt.

B.5 Funktion der internen Revision

Die Interne Revision überprüft die Geschäftsorganisation auf deren Angemessenheit und Wirksamkeit. Schwerpunkte stellen die Prüfung der Betriebs- und Geschäftsabläufe sowie das Risikomanagement dar.

Die Erkenntnisse und Empfehlungen der internen Revision werden der Geschäftsleitung mitgeteilt. Auf Basis dieser Ergebnisse wird über weitere Maßnahmen und Handlungsalternativen diskutiert und entschieden.

Der Revisionsbeauftragte der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde plant die Durchführung der internen Revision. Der von der durchführenden Gesellschaft zu erstellende Bericht wird dem Vorstand und dem Aufsichtsrat vorgelegt.

Um Interessenkonflikte auszuschließen und vor dem Hintergrund der Unternehmensgröße wurde durch den Vorstand entschieden, die Funktion der internen Revision auszugliedern an die Assekurata Solutions GmbH, Köln.

B.6 Versicherungsmathematische Funktion

Die versicherungsmathematische Funktion überprüft die Höhe und Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen. Diese bestehen aus den Prämien- und Schadenrückstellungen für die Feuer und andere Sachversicherung.

Es wird jährlich ein Bericht verfasst und dem Vorstand vorgelegt. Dieser Bericht umfasst neben der Angemessenheit der Höhe der Rückstellungen auch eine Einschätzung zur Risikotragfähigkeit, hier insbesondere zur Annahme- und Zeichnungspolitik und der passiven Rückversicherung. Die Ergebnisse des jährlichen Berichts fließen ebenfalls in die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen innerhalb des ORSA ein.

B.7 Outsourcing

Versicherungsunternehmen ist es grundsätzlich möglich, eine Ausgliederung, die Auslagerung einer Dienstleistung, einer Tätigkeit oder eines Prozesses an Drittunternehmen vorzunehmen. Aufgrund der Unternehmensgröße der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde wurde eine der vier Schlüsselfunktionen ausgegliedert. Dabei hat sich der Vorstand vor der Entscheidung des Outsourcings über den Dienstleister hinlänglich informiert und die notwendigen Qualifikationen eingefordert. Es wurde sichergestellt, dass der Dienstleister über die notwendigen Kapazitäten verfügt und dass die zur Verfügung gestellten Informationen und Dokumente in angemessener Weise verwaltet werden. Notfallpläne sind bei dem Dienstleister verfügbar und werden in angemessener Form aktualisiert.

B.8 Sonstige Angaben

Keine Angaben

D. Risikoprofil

Das Risikoprofil der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde ist geprägt durch die Regionalität, die Unternehmensgröße und die Konzentration innerhalb der Versicherungssparten auf die Verbundene Wohngebäudeversicherung.

Das Risikoinventar, aggregiert auf die Risikokategorie, per 31.12.2025 stellt sich wie folgt dar:

Risikokategorie	Beschreibung	Risikostufe
Versicherungstechnisches Risiko	Das versicherungstechnische Risiko bezeichnet das Risiko, dass bedingt durch Zufall, Irrtum oder Änderung der tatsächliche Aufwand für Schäden und Leistungen von dem erwarteten Aufwand abweicht.	Wesentlich
Marktrisiko	Das Marktrisiko bezeichnet das Risiko, das sich aus der Schwankung der Marktparameter (z.B. Zinssätze, Währungskurse etc.) die Werte für Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten ergibt.	Wesentlich
Operationelles Risiko	Das operationelle Risiko bezeichnet das Risiko, das sich aus fehlgeschlagenen internen Prozessen ergibt oder aus Mitarbeiter, systembedingten oder externen Vorfällen.	Wesentlich
Liquiditätsrisiko	Das Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass ein Unternehmen seinen finanziellen Verpflichtungen bei Fälligkeit nicht nachkommen kann, da die notwendigen finanziellen Mittel fehlen.	Unwesentlich
Kreditrisiko	Das Kreditrisiko bezeichnet das Risiko, das sich ergibt, sollte eine Gegenpartei,	Unwesentlich

	Wertpapieremittent oder anderer Schuldner aufgrund der Veränderung seiner Bonität ausfallen (auch Ausfallrisiko)	
Strategisches Risiko	Das strategische Risiko ergibt sich aus strategischen Geschäftsentscheidungen.	Unwesentlich
Reputationsrisiko	Das Reputationsrisiko kann aus einer möglichen Beschädigung des Rufes des Unternehmens in der Öffentlichkeit entstehen.	Unwesentlich

Zur Risikobewertung werden neben den Anforderungen von Solvency II (Standardformel) auch unternehmensspezifische Bewertungsansätze herangezogen. Diese finden insbesondere im ORSA-Bericht Berücksichtigung und umfassen die Analyse der Cashflows sowohl auf Basis der Planwerte als auch unter Stressszenarien.

Die Datenbasis für die SCR Bedeckungsquote wird schwerpunktmäßig aus dem Buchhaltungssystem übernommen. Im Rahmen des Risikoreportings werden bestimmte Teilbereiche der wesentlichen Risiken berechnet.

Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde übernimmt im Rahmen ihrer normalen Geschäftstätigkeit grundsätzlich nur Risiken, die der Vorstand bereit ist zu tragen und die der Annahme- und Zeichnungspolitik des Unternehmens entsprechen. Sofern nach individueller Prüfung hohe Einzelrisiken gezeichnet werden, werden diese durch die passive Rückversicherung zusätzlich abgesichert.

Die Kapitalanlagestrategie der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde ist auf Sicherheit ausgelegt. Dies spiegelt sich auch in der Anlagerichtlinie wider. Dabei spielt das Rating (Investment Grade), die Bonität des Schuldners, die Streuung der Anlagegruppe und die Restlaufzeit eine wesentliche Rolle bei der Anlageentscheidung. Grundsätzlich ist die Anlagestrategie der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde sehr konservativ und nicht primär renditeorientiert.

Das Konzentrationsrisiko wird als unwesentlich eingestuft, da im Bereich der Kapitalanlagen auf eine ausreichende Mischung und Streuung der Emittenten geachtet wird.

C.1 Versicherungstechnisches Risiko

Die Neuendorfer Brand-Bau Gilde betreibt das einfache Sachgeschäft mit den Schwerpunkten in den Sparten verbundene Wohngebäudeversicherung, verbundene Hausratversicherung, Feuerversicherung, Sturmversicherung und Glasbruchversicherung. Die Risikobeteiligung der Rückversicherungspartner erfolgt auf Basis von Quoten- und Stopp Loss Rückversicherungsverträgen sowie einem Einzel-Schadenexzedent-Rückversicherungsvertrag zur Reduzierung der Risiken im Bereich der Großrisiken. Die Steuerung der versicherungstechnischen Risiken erfolgt auf Basis der Prämienkalkulation sowie der Bildung von Schadenreserven auf Grundlage von Gutachten und Erfahrungswerten. Die Risikoübernahme erfolgt in Einklang mit der Annahmerichtlinie der Neuendorfer sowie der Risikotragfähigkeit. Für eigene Rechnung verblieb in den vergangenen Jahren eine Quote von etwa 28%.

Zur Bewertung des Versicherungstechnischen Risikos werden zwei Modelle verwendet, zum einen die Standardformel nach Solvency II und die unternehmensindividuelle Betrachtung nach dem ORSA-Modell.

Beide Ansätze der Bewertung zerlegen das versicherungstechnische Risiko in das Prämien- und Reserverisiko und das Katastrophenrisiko. Das zentrale Element zur Risikominderung in diesem Bereich ist die Rückversicherung, die in Form der proportionalen als auch der nicht-proportionalen Rückversicherung vorliegt und somit einen umfänglichen Schutz gegen eine große Anzahl an Schäden (Kumulereignisse), sowie etwaigen Großschadenereignissen bietet.

C.2 Marktrisiko

Das Marktrisiko betrachtet umfassend das Geschäftssegment der Kapitalanlagen und umfasst eine nachteilige Veränderung der Marktwerte sowie die Risiken hinsichtlich einer Konzentration von Kapitalanlagen. Der Marktwert der Kapitalanlagen wird sowohl im internen ORSA-Modell als auch in der Standardformel mit mathematischen Risikobewertungen durchgeführt. Eine wesentliche Konzentration innerhalb des Marktrisikos besteht aus Sicht der Neuendorfer Brand-Bau Gilde nicht, da der Grundsatz der Mischung und Streuung eingehalten wird. Eine

vollständige Vermeidung des Marktrisikos ist jedoch nicht möglich. Gleichwohl werden Maßnahmen getroffen, um eine Risikominderung zu erzielen. Dabei stehen die aufsichtsrechtlichen Anlagerestriktionen sowie der Ausschluss besonders risikoreicher Anlageklassen im Vordergrund. Das oberste Ziel des Kapitalanlageportfolios ist die Sicherheit der Anlage zur jederzeitigen Erfüllung der eingegangenen Zahlungsverpflichtungen. Das Erzielen von Renditen ist in diesem Zusammenhang nachrangig.

Innerhalb der Risikobewertung sowohl nach dem internen ORSA-Modell und der Standardformel, werden verschiedene Szenarien mit Hilfe der unterschiedlichen Zinsstrukturkurven erarbeitet und fließen in die laufende Risiko-Berichterstattung ein. Die Duration der Aktivposten wird ebenfalls überwacht.

C.3 Operationelles Risiko

Die Kontrolle und Steuerung des operationellen Risikos erfolgt über die Definition von Prozessen. Die relevanten Prozesse sind dokumentiert. Die Prozessbeschreibungen werden in einem regelmäßigen Turnus auf Ihre Gültigkeit überprüft. In einem Geschäftsbetrieb können operationelle Risiken nicht vermieden werden. Sollten operative Risiken eintreten, werden diese dem Vorstand gemeldet und entsprechende Maßnahmen und Handlungsalternativen abgeleitet.

Für die Berechnung des Risikos nach der Standardformel gelten die folgenden Maße:

- die verdienten Brutto-Prämien des mit dem Stichtag abschließenden Jahres zuzüglich des Teils des historischen Wachstums der verdienten Brutto-Prämien im Vergleich zum Vorjahr, der ein positives Wachstum von 20% übersteigt, sowie
- die versicherungstechnische Brutto-Rückstellung, falls diese positiv ist.

Der größere der beiden Werte fließt in die SCR-Berechnung ein.

C.4 Liquiditätsrisiko

Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde strebt ein auskömmliches versicherungstechnisches Ergebnis an. Die Prämie wird größtenteils zu Beginn eines Geschäftsjahres fällig und in aller Regel auch innerhalb des 1. Quartals nach Rechnungsstellung durch die Versicherungsnehmer beglichen, so dass ein Hohes Maß an Liquidität vorhanden ist.

Ziel der Steuerung des Liquiditätsrisikos ist nicht die Erzielung einer maximalen Liquidität, da dies in Zeiten der Niedrigzinspolitik mit Zinsverlusten verbunden ist. Ziel ist die Erzielung einer hinreichend hohen Liquidität, die eine fristgerechte Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen sicherstellt. Die Steuerung des Liquiditätsrisikos erfolgt über eine Liquiditätsplanung und eine darauf abgestimmte Anlagestrategie der verfügbaren Mittel.

C.5 Kreditrisiko

Die Bewertung des Adressenausfallrisikos für Emittenten und Rückversicherungspartnern erfolgt unter Berücksichtigung der Ratingklassen bzw. dazugehöriger Ausfallwahrscheinlichkeiten.

Durch die Investition in unterschiedliche Emittenten soll das Risiko mit Hilfe der Diversifikation vermindert werden.

C.6 Andere wesentliche Risiken

Keine Angaben

C.7 Sonstige Angaben

Keine Angaben

E. Bewertung für Solvabilitätszwecke

D.1 Vermögenswerte

Die Vermögenswerte werden getrennt für jede wesentliche Klasse von Vermögenswerten nach HGB und Solvency II in TEUR dargestellt. Es werden qualitative und quantitative Erläuterungen wesentlicher Bewertungsunterschiede bezüglich Grundlagen und Methoden zwischen Jahresabschluss nach HGB und Solvency II beschrieben. Die Bewertung der Vermögenswerte nach Solvency II erfolgt im Wesentlichen zu Marktpreisen oder zu Marktpreisen ähnlicher Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten. Dieser Bewertung unterscheidet sich grundlegend von der handelsrechtlichen Bilanzierung nach dem Vorsichtsprinzip.

Die Bewertung erfolgt unter der Annahme der Unternehmensfortführung.

Es folgt eine Gegenüberstellung der wesentlichen Positionen der Solvabilitätsübersicht sowie der handelsrechtlichen Bilanzierung:

	HGB	Solvency II
Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	365	
Latente Steueransprüche		121
Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf	298	798
Anlagen		
(außer Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge)	29.799	30.685
Immobilien (außer zur Eigennutzung)	566	767
Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen	119	119
Anleihen	18.701	19.056
Staatsanleihen	1.713	1.800
Unternehmensanleihen	16.988	17.256
Strukturierte Schuldtitel	0	0
Besicherte Wertpapiere	0	0
Organismen für gemeinsame Anlagen	4.540	4.910
Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalente	5.871	5.832
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:		-3.518
Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen		
Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen		-3.518
Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern	21	21
Forderungen gegenüber Rückversicherern	3.949	3.949
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	1.889	1.889
Sonstige nicht an andere Stelle ausgewiesene Vermögenswerte	622	622
Vermögenswerte insgesamt	36.943	34.568

Immaterielle Vermögensgegenstände

Entsprechend dem Artikel 12 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35 werden die nicht veräußerbaren Immateriellen Vermögensgegenstände mit Null bewertet. Die Bewertungsmethode für die HGB-Bilanz basiert auf den Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen.

Latente Steueransprüche

Die latenten Steueransprüche auf der Seite der Vermögenswerte wurden auf Basis der Handelsbilanz durchgeführt. Die einzelnen Bilanzpositionen wurden mit dem Unternehmenssteuersatz gemäß dem Jahresabschluss in Höhe von 30% berechnet. Der Bewertungsprozess ermittelt die latenten Steuern je Vermögenswert und Verbindlichkeit einschließlich der versicherungstechnischen Rückstellungen und einforderbaren Beträge aus Rückversicherung. Durch die unterschiedlichen Bewertungsansätze der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten kommt es zu latenten Steueransprüchen, die in der Solvency II Bilanz ausgewiesen werden.

Immobilien, Sachanlagen und Vorräte für den Eigenbedarf

Bei dieser Position handelt es sich um das Geschäftshaus der Neuendorfer Brand-Bau-Gilde und wurde zum üblichen Marktwert bewertet. Die Sachanlagen umfassen die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie die Werbemittel. In der Solvency II Bilanz wird der HGB-Wert angesetzt, da kein Bewertungsprozess zur Bestimmung des Marktwertes existiert.

Immobilien (außer zur Eigennutzung)

In dieser Position sind zwei Immobilien wertmäßig zusammengefasst worden. Zum einen handelt es sich um Büroräume, die zu 100% von der Neuendorfer Versicherungs- und Finanzdienstleistungs-GmbH genutzt werden. Zum anderen um eine in 2016 erworbene Immobilie, die für die private Vermietung vorgesehen ist. Die Objekte wurden zum üblichen Marktwert bewertet. Das Sachverständigenbüro Torsten Kühl GmbH bewertet in 5-jährigen Abständen unsere Immobilien. Die Grundlage der Bewertungsmethode für die Solvency II Bilanz ist der Marktwert, für die HGB Bilanz sind es die Anschaffungs-/ Herstellungskosten, vermindert um die planmäßigen Abschreibungen entsprechend der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer.

Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen bewerten die Anteile an der Neuendorfer Versicherungs- und Finanzdienstleistungs-GmbH zu den ursprünglich angefallenen Anschaffungskosten.

Anleihen und Fonds

Die Bewertung der Anleihen und Fonds erfolgt der Marktpreisnotierung auf aktiven Märkten für gleiche Vermögenswerte und entspricht dem Standardmodell. Die Bewertung nach Solvency II unterscheidet sich von der abweichenden Bewertung unter HGB (Niederstwertprinzip) für Anleihen und Fonds. Aufgrund der zum Stichtag vorliegenden Marktsituation wird in der HGB Bilanz ein niedrigerer Wert ausgewiesen.

Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen

Die Berechnung der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen folgt den Regelungen zur Ermittlung der versicherungstechnischen Rückstellungen nach Solvency II. Dabei werden diejenigen Rückversicherungsverträge berücksichtigt, die zum Stichtag der Bewertung bestehen. In die Berechnung fließen die Zahlungsströme ein, die die Regulierung von zukünftigen Versicherungsfällen des bestehenden Bestandes betreffen sowie die zu erwartenden Prämienzahlungen an den Rückversicherer und Kostenerstattungen.

Sonstige Vermögensgegenstände

Die ausgewiesenen Tages- und Festgelder werden zum Nominalwert ausgewiesen. Für die übrigen Vermögenswerte erfolgt keine gesonderte Bewertung nach Solvency II, da die HGB-Werte die Marktwerte in ausreichender Weise widerspiegeln.

D.2 Versicherungstechnische Rückstellungen

Die Verbindlichkeiten, hier zunächst die versicherungstechnischen Rückstellungen gemäß Artikel 296 Absatz 2 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35, setzen sich wie folgt zusammen:

	HGB	Solvabilität II
Verbindlichkeiten		
Versicherungstechnische Rückstellungen		
Versicherungstechnische Rückstellungen - Nichtlebensversicherung	21.757	6.155
Versicherungstechnische Rückstellungen - Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)	.	6.155
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet		
Bester Schätzwert		5.822
Risikomarge		332
Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen	490	490
Latente Steuerschulden		5.857
Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern	1	1
Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern		
Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten	2.496	0
Verbindlichkeiten insgesamt	24.743	12.503
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten	12.200	22.065

Der Bewertungsansatz der versicherungstechnischen Rückstellungen der HGB Bilanz unterscheidet sich wesentlich von den Bewertungsmethoden nach Solvency II. Unter HGB findet eine sehr konservative Rückstellungspolitik statt. Die Werte ergeben sich nach dem Vorsichtsprinzip auf Basis von Gutachten, Erfahrungswerten und detaillierten Beurteilungen je Einzelschaden.

Die Bewertung der versicherungstechnischen Rückstellungen nach Solvency II berücksichtigt die folgenden Methoden und Verfahren:

- Die Methodvalidierung im diesjährigen Bewertungszyklus zur Bestimmung der Schadenrückstellungen hat eine Angemessenheit von Chain-Ladder auf Zahlungsdaten ergeben. Das Verfahren wird in einer verallgemeinerten Form, d.h. mit möglichen Faktorauschlüssen, verkürzter Durchschnittsbildung oder Glättung/Extrapolation durch Kurvenanpassungen, verwendet.
- Der Best Estimate für die internen Schadenregulierungskosten basiert auf dem Mittelwert der historischen Zuschlagssätze.
- Die Kappung von Schadenzuwächsen und Großschadenkappung findet nicht statt.

- Die Schätzungen der zukünftigen Zahlungsströme basieren auf den aktuell vorhandenen Abwicklungsständen, ergänzt durch die Erfahrungswerte der vergangenen Jahrzehnte.
- Für die Ermittlung der Prämienrückstellungen werden die folgenden Quoten berücksichtigt: Abschlusskostenquote, Verwaltungskostenquote, Stornoquote, Kapitalanlagen-Kostenquote sowie die internen Schadenregulierungskosten.
- Die Prämienrückstellung wird für eine Jahresscheibe ermittelt, da keine Mehrjahresverträge existieren.
- Die Hauptfälligkeit liegt auf dem 31.12. eines Jahres, somit entfallen Beitragsüberträge und die gebuchten und verdienten Prämie stimmen überein.
- Die derzeit bestehenden Rückversicherungskonstellationen wurden für zukünftige Beitrags- und Provisionszahlungen herangezogen unter der Annahme der Weiterführung der Verträge.
- Die Risikomarge wird als Prozentsatz des besten Schätzwertes berechnet.

Der Wert der Rückstellung für Beitragsrückerstattung sowie der Wert der Entnahme in 2025 fließen in die Berechnung der Prämienrückstellung ein.

Die Rohdaten zur Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen stammen aus dem Buchhaltungsprogramm Sage Office Line sowie der Bestandsverwaltungssoftware winsure.

D.2.2 Grad der Unsicherheit und Annahmen

Die Schätzung von zukünftigen Zahlungsströmen und Schadenabwicklung unterliegt stets einer gewissen Unsicherheit. Die Annahmen der zugrundeliegenden Datenbasis und historischer Erfahrungswerte der Schadenhöhe, Häufigkeit und Abwicklungsdauer sowie der Prämien – und Kostenentwicklung der vergangenen Jahre werden von der zukünftigen Realisation der besten Schätzwerte abweichen. Es ist anzumerken, dass Schätzungen der zukünftigen Schadenentwicklung sowie Schadenbelastungen aus noch nicht verdientem Geschäft mit Unsicherheiten behaftet sind. Die Versicherungsmathematische Funktion der Neuendorfer hat die Angemessenheit der versicherungstechnischen Rückstellungen bzw. der verwendeten Verfahren und Annahmen validiert und bestätigt.

D.3 Sonstige Verbindlichkeiten

Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten

Diese Position beinhaltet die ausgezahlte Beitragsrückerstattung für die Sparten verbundene Wohngebäudeversicherung, verbundene Hausratversicherung, Sturmversicherung sowie Feuerversicherung. Die Bewertung unter Solvency II erfolgt nach der HGB Bilanz.

Latente Steueransprüche

Die latenten Steueransprüche auf der Seite der Vermögenswerte wurden auf Basis der Handelsbilanz durchgeführt. Die einzelnen Bilanzpositionen wurden mit dem Unternehmenssteuersatz gemäß HGB Bilanz bewertet. Durch die unterschiedlichen Bewertungsansätze der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten kommt es zu latenten Steueransprüchen, die in der Solvency II Bilanz ausgewiesen werden.

Für die übrigen Verbindlichkeiten erfolgt keine gesonderte Bewertung nach Solvency II, da die HGB Daten die Marktwerte in ausreichender Weise widerspiegeln.

D.4 Alternative Bewertungsmethoden

Es wurden keine alternativen Bewertungsmethoden gemäß DVO Artikel 263 Absatz 1 und 3 verwendet.

D.5 Sonstige Angaben

Keine Angaben.

F. Kapitalmanagement

E.1 Eigenmittel

Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde verfügt über eine Kapitalmanagementleitlinie, die die Anforderungen an das Kapitalmanagement regelt. Im Rahmen der jährlichen Own Risk and Solvency Assessment (ORSA) Berichterstattung wird geprüft, wie sich die Bedeckungsquoten des SCR und MCR über einen Zeitstrahl von 5 Jahren verhalten und definiert bei Bedarf Maßnahmen zur Erhöhung der Eigenmittel, sofern diese als nicht ausreichend erachtet werden. Ziel dieser Planung ist der stetige Aufbau der Eigenmittel.

Die Eigenmittelbedeckungsquote beträgt per 31.12.2025 für den SCR 261,4% (VJ 263,0%) und für den MCR 817,2% (VJ 724,3%).

Die Eigenmittel der Neuendorfer Brand Bau Gilde nach Solvency II zum Stichtag 31.12.2025 setzen sich ausschließlich aus der Ausgleichsrücklage zusammen, die aus dem Wert des Überschusses der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten gemäß Solvency II Bilanz besteht.

Da das HGB Eigenkapital vollständig eingezahlt ist und die zusätzlichen Eigenmittel sämtlich aus der Ausgleichsrücklage bestehen, zählen die gesamten Eigenmittel zu der Eigenmittelklasse nicht gebundene Tier 1-Eigenmittel. Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren und anrechenbaren Eigenmittel jeweils zu den Stichtagen 31.12.2024 und 31.12.2025.

	Eigenmittel Tier 1	
	nicht gebunden	
	31.12.2025	31.12.2024
Verfügbare Eigenmittel zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung	22.065	19.555
Anrechenbare Eigenmittel zur Bedeckung der Mindestkapitalanforderung	22.065	19.555
anrechnungsfähigen Betrag der Eigenmittel zur Bedeckung der Solvenzkapitalanforderung	22.065	19.555

anrechnungsfähigen Betrag der Basiseigenmittel zur Bedeckung der Mindestkapitalanforderung	22.065	19.555
--	--------	--------

Die Veränderungen im Vergleich zum Berichtsjahr 2024 resultieren aus der Veränderung der Marktwerte der Kapitalanlagen sowie der Veränderung der Höhe der Versicherungstechnischen Rückstellungen.

Das Eigenkapital nach Solvency II beträgt zum Stichtag 31.12.2025 TEUR 22.065. Die Unterschiede in der Bewertung des Eigenkapitals laut Unternehmensabschluss nach HGB und dem für Solvabilitätszwecke berechneten Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten basieren im Wesentlichen auf den angewandten Bewertungsmethoden. Diese Bewertungsmethoden unterscheiden sich grundsätzlich und führen dadurch in Teilbereichen zu großen Unterschieden.

	Betrag TEUR 31.12.2025	Betrag TEUR 31.12.2024
HGB Verlustrücklage gem. § 193 VAG	12.200	11.200
Bewertungsunterschiede Vermögenswerte	-2.376	-2.657
Bewertungsunterschied Rückstellungen Nichtlebens	-15.602	-13.750
Differenz bei der Bewertung der Sonstigen Verbindlichkeiten	3.361	2.738q
Solvency II Eigenmittel	22.065	19.555

Für die Neuendorfer Band Bau Gilde ergeben sich vor diesem Hintergrund die signifikantesten Differenzen in den folgenden Bilanzpositionen:

- Kapitalanlagen
- versicherungstechnische Rückstellungen einschließlich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherung
- andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen sowie
- latentes Steuerguthaben und latente Steuerschuld

Die Neuendorfer Brand-Bau Gilde nutzt keine Basiseigenmittelbestandteile, für die die in Artikel 308b Absätze 9 und 10 der Richtlinie 2009/138/EG festgelegten Übergangsregelungen gelten. Von den Eigenmitteln werden keine Positionen abgezogen. Es existieren keine Einschränkungen zur Übertragung der Eigenmittel innerhalb des Unternehmens. Ergänzende Eigenmittel werden nicht genutzt, ebenso nutzt die Neuendorfer keinen Kapitalausgleichsmechanismus. Zusätzliche Solvabilitätsquoten werden nicht berechnet.

E.2 Solvenzkapitalanforderung und Mindestkapitalanforderung

Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde nutzt die Standardformel zur Ermittlung der SCR- und MCR Bedeckungsquote gem. Richtlinie 2009/138/EG in Verbindung mit der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35.

Die Solvenzkapitalanforderung ist eine Zusammenführung der Berechnungen verschiedener Risikomodule, die sich zum Teil aus weiteren Risikountermodulen zusammensetzen. Die Berechnung wird auf Ebene dieser Risiko- bzw. Risikountermodule durchgeführt. Die Ergebnisse der einzelnen Risikomodule erbeben in Summe die Basissolvvenzkapitalanforderung. Diese Basissolvvenzkapitalanforderung ist ein wesentlicher Bestandteil der SCR- und MCR-Berechnung. Die folgende Aufstellung zeigt eine Übersicht der Solvenzkapitalanforderung aufgeschlüsselt nach Risikomodulen unter der Beachtung von Diversifikation und Risikominderung aufgrund latenter Steuern.

Risikomodul	Betrag TEUR 31.12.2025	Betrag TEUR 31.12.2024
Marktrisiko	3.097	2.719
Gegenparteiausfallrisiko	875	717
Versicherungstechnisches Risiko Nicht-Leben - Feuer und andere Sachversicherung (Prämien- und Reserverisiko, Katastrophenrisiko)	10.019	8.794
Immaterielle Vermögegenstände	0	0

Diversifikation	-2.313	-2.008
Basis-SCR	11.678	10.221
Operationelles Risiko	841	809
Verlustrückstellungen latenter Steuern	-4.077	-3.596
SCR	8.442	7.435

Für die Berechnungen wurden keine vereinfachten Berechnungen sowie interne Modelle oder unternehmensspezifische Parameter verwendet.

Die Solvenzkapitalanforderung, Mindestkapitalanforderung und die Bedeckungsquoten stellen sich wie folgt dar.

	Betrag TEUR 31.12.2025	Betrag TEUR 31.12.2024
SCR	8.442	7.435
MCR	2.700	2.700
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR	261,4%	263,0%
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR	817,2%	724,3%

Innerhalb des Berichtszeitraumes waren keine wesentlichen Änderungen des SCR und MCR festzustellen. Der endgültige Betrag des SCR unterliegt noch der aufsichtsrechtlichen Prüfung der BaFin.

E.3 Verwendung des durationsbasierten Untermoduls Aktienrisiko bei der Berechnung der Solvenzkapitalanforderung

Das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko gem. Art. 304 der Rahmenrichtlinie 2009/138/EG wurde in Deutschland nicht zugelassen.

E.4 Unterschiede zwischen der Standardformel und etwa verwendeten internen Modellen

Die Neuendorfer Brand-Bau-Gilde nutzt ausschließlich die Standardformel. Unternehmensspezifischen Parameter, Partialmodelle oder interne Modelle finden keine Anwendung.

E.5 Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung und Nichteinhaltung der Solvenzkapitalanforderung

Im Berichtszeitraum kam es zu keinem Zeitpunkt zu einer Nichteinhaltung der Mindestkapitalanforderung oder Solvenzkapitalanforderung bei der Neuendorfer Brand Bau Gilde.

E.6 Sonstige Angaben

Keine Angaben.

Anhang I
S.02.01.02
Bilanz

Vermögenswerte

Immaterielle Vermögenswerte

Latente Steueransprüche

Überschuss bei den Altersversorgungsleistungen

Sachanlagen für den Eigenbedarf

Anlagen (außer Vermögenswerten für indexgebundene und fondsgebundene Verträge)

Immobilien (außer zur Eigennutzung)

Anteile an verbundenen Unternehmen, einschließlich Beteiligungen

Aktien

Aktien – notiert

Aktien – nicht notiert

Anleihen

Staatsanleihen

Unternehmensanleihen

Strukturierte Schuldtitel

Besicherte Wertpapiere

Organismen für gemeinsame Anlagen

Derivate

Einlagen außer Zahlungsmitteläquivalenten

Sonstige Anlagen

Vermögenswerte für index- und fondsgebundene Verträge

Darlehen und Hypotheken

Policendarlehen

Darlehen und Hypotheken an Privatpersonen

Sonstige Darlehen und Hypotheken

Einforderbare Beträge aus Rückversicherungsverträgen von:

Nichtlebensversicherungen und nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen

Krankenversicherungen

Nichtlebensversicherungen außer Krankenversicherungen

nach Art der Nichtlebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen

Lebensversicherungen und nach Art der Lebensversicherung betriebenen

Krankenversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen

nach Art der Lebensversicherung betriebenen Krankenversicherungen

Lebensversicherungen außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen

Lebensversicherungen, fonds- und indexgebunden

Depotforderungen

Forderungen gegenüber Versicherungen und Vermittlern

Forderungen gegenüber Rückversicherern

Forderungen (Handel, nicht Versicherung)

Eigene Anteile (direkt gehalten)

In Bezug auf Eigenmittelbestandteile fällige Beträge oder ursprünglich eingeforderte, aber noch nicht eingezahlte Mittel

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Vermögenswerte

Vermögenswerte insgesamt

	Solvabilität-II-Wert
	C0010
R0030	
R0040	121
R0050	
R0060	798
R0070	30.685
R0080	767
R0090	119
R0100	
R0110	
R0120	
R0130	19.056
R0140	1.800
R0150	17.256
R0160	
R0170	
R0180	4.910
R0190	
R0200	5.832
R0210	
R0220	
R0230	
R0240	
R0250	
R0260	
R0270	-3.518
R0280	-3.518
R0290	-3.518
R0300	
R0310	
R0320	
R0330	
R0340	
R0350	
R0360	21
R0370	3.949
R0380	
R0390	
R0400	
R0410	1.889
R0420	622
R0500	34.568

Anhang I
S.02.01.02
Bilanz

Verbindlichkeiten

Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung
 Versicherungstechnische Rückstellungen – Nichtlebensversicherung (außer Krankenversicherung)
 Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet
 Bester Schätzwert
 Risikomarge
 Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Nichtlebensversicherung)
 Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet
 Bester Schätzwert
 Risikomarge
 Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer fonds- und indexgebundenen Versicherungen)
 Versicherungstechnische Rückstellungen – Krankenversicherung (nach Art der Lebensversicherung)
 Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet
 Bester Schätzwert
 Risikomarge
 Versicherungstechnische Rückstellungen – Lebensversicherung (außer Krankenversicherungen und fonds- und indexgebundenen Versicherungen)
 Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet
 Bester Schätzwert
 Risikomarge
 Versicherungstechnische Rückstellungen – fonds- und indexgebundene Versicherungen
 Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet
 Bester Schätzwert
 Risikomarge
 Eventualverbindlichkeiten
 Andere Rückstellungen als versicherungstechnische Rückstellungen
 Rentenzahlungsverpflichtungen
 Depotverbindlichkeiten
 Latente Steuerschulden
 Derivate
 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
 Finanzielle Verbindlichkeiten außer Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
 Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungen und Vermittlern
 Verbindlichkeiten gegenüber Rückversicherern
 Verbindlichkeiten (Handel, nicht Versicherung)
 Nachrangige Verbindlichkeiten
 Nicht in den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten
 In den Basiseigenmitteln aufgeführte nachrangige Verbindlichkeiten
 Sonstige nicht an anderer Stelle ausgewiesene Verbindlichkeiten
Verbindlichkeiten insgesamt
Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten

	Solvabilität-II-Wert
	C0010
R0510	6.155
R0520	6.155
R0530	
R0540	5.822
R0550	332
R0560	
R0570	
R0580	
R0590	
R0600	
R0610	
R0620	
R0630	
R0640	
R0650	
R0660	
R0670	
R0680	
R0690	
R0700	
R0710	
R0720	
R0740	
R0750	490
R0760	
R0770	
R0780	5.857
R0790	
R0800	
R0810	
R0820	1
R0830	
R0840	
R0850	
R0860	
R0870	
R0880	
R0900	12.503
R1000	22.065

Anhang I
S.04.05.21
Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern - Nichtleben

	Nichtlebensversicherungsverpflichtungen					Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien) - Nichtlebensversicherung und Rückversicherungsverpflichtungen				
	C0010	C0020	C0021	C0022	C0023	C0024				
R0010	Herkunftsland									
R0020	28.035									
R0021										
R0022										
Verdiente Prämien (Brutto)										
Verdiente Prämien (Direkt)	28.035									
Verdiente Prämien (Proportionale Rückversicherung)										
Verdiente Prämien (Nichtproportionale Rückversicherung)										
Aufwendungen für Versicherungsfälle (Brutto)										
Aufwendungen für Versicherungsfälle (Direkt)	10.988									
Aufwendungen für Versicherungsfälle (Proportionale Rückversicherung)										
Aufwendungen für Versicherungsfälle (Nichtproportionale Rückversicherung)										
Angefallene Aufwendungen (Brutto)										
Angefallene Aufwendungen (Direkt)	6.129									
Angefallene Aufwendungen (Proportionale Rückversicherung)										
Angefallene Aufwendungen (Nichtproportionale Rückversicherung)										

Prämien, Forderungen und Aufwendungen nach Ländern - Leben

	Lebensversicherungsverpflichtungen					Fünf wichtigste Länder (nach gebuchten Bruttoprämien) - Lebensversicherungsverpflichtungen und Rückversicherungsverpflichtungen				
	C0030	C0040	C0041	C0042	C0043	C0044				
R1010	Herkunftsland									
R1020										
R1030										
R1040										
R1050										
Brutto Gebuchte Prämien										
Brutto Verdiente Prämien										
Aufwendungen für Versicherungsfälle										
Brutto angefallene Aufwendungen										

Anhang I
S.17.01.02
Versicherungstechnische
Rückstellungen – Nichtlebensversicherung

		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft								
		Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
		C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090	C0100
Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0010									
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet	R0050									
Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge										
Bester Schätzwert										
<u>Prämienrückstellungen</u>										
Brutto	R0060							2.499		
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen	R0140							-3.518		
Bester Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen	R0150							6.017		
<u>Schadenrückstellungen</u>										
Brutto	R0160							3.323		
Gesamthöhe der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen	R0240							0		
Bester Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen	R0250							3.323		
Bester Schätzwert gesamt – brutto	R0260							5.822		
Bester Schätzwert gesamt – netto	R0270							9.340		
Risikomarge	R0280							332		
		Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes proportionales Geschäft								
		Krankheitskostenversicherung	Einkommensersatzversicherung	Arbeitsunfallversicherung	Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung	Sonstige Kraftfahrtversicherung	See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	Feuer- und andere Sachversicherungen	Allgemeine Haftpflichtversicherung	Kredit- und Kautionsversicherung
		C0020	C0030	C0040	C0050	C0060	C0070	C0080	C0090	C0100
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt	R0320							6.155		
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt										
Einforderbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen – gesamt	R0330							-3.518		
Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einforderbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt	R0340							9.672		

Anhang I
S.17.01.02
Versicherungstechnische
Rückstellungen – Nichtlebensversicherung

Versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet
Gesamthöhe der einfordbaren Beträge aus Rückversicherungsverträgen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen bei versicherungstechnischen Rückstellungen als Ganzes berechnet

Versicherungstechnische Rückstellungen berechnet als Summe aus bestem Schätzwert und Risikomarge
Besten Schätzwert
Prämienrückstellungen
Brutto

Gesamthöhe der einfordbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen

Besten Schätzwert (netto) für Prämienrückstellungen

Schadenrückstellungen
Brutto

Gesamthöhe der einfordbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen

Besten Schätzwert (netto) für Schadenrückstellungen

Besten Schätzwert gesamt – brutto
Besten Schätzwert gesamt – netto
Risikomarge

	Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes			In Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				Nichtlebensversicherungsv erpflichtungen gesamt
	Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Nichtproportionale Krankenrückversicherung	Nichtproportionale Unfallrückversicherung	Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	Nichtproportionale Sachrückversicherung	
	C0110	C0120	C0130	C0140	C0150	C0160	C0170	C0180
R0010								
R0050								
R0060								2.499
R0140								-3.518
R0150								6.017
R0160								3.323
R0240								0
R0250								3.323
R0260								5.822
R0270								9.340
R0280								332
	Direktversicherungsgeschäft und in Rückdeckung übernommenes			In Rückdeckung übernommenes nichtproportionales Geschäft				Nichtlebensversicherungsv erpflichtungen gesamt
	Rechtsschutzversicherung	Beistand	Verschiedene finanzielle Verluste	Nichtproportionale Krankenrückversicherung	Nichtproportionale Unfallrückversicherung	Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	Nichtproportionale Sachrückversicherung	
	C0110	C0120	C0130	C0140	C0150	C0160	C0170	C0180
R0320								6.155
R0330								-3.518
R0340								9.672

Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt
Versicherungstechnische Rückstellungen – gesamt

Einfordbare Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen nach der Anpassung für erwartete Verluste aufgrund von Gegenparteausfällen – gesamt

Versicherungstechnische Rückstellungen abzüglich der einfordbaren Beträge aus Rückversicherungen/gegenüber Zweckgesellschaften und Finanzrückversicherungen – gesamt

Anhang I
S.23.01.01
Eigenmittel

Basiseigenmittel vor Abzug von Beteiligungen an anderen Finanzbranchen im Sinne von Artikel 68 der Delegierten Verordnung (EU) 2015/35

Grundkapital (ohne Abzug eigener Anteile)
 Auf Grundkapital entfallendes Emissionsagio
 Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit u
 Nachrangige Mitgliederkonten von Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit
 Überschussfonds
 Vorzugsaktien
 Auf Vorzugsaktien entfallendes Emissionsagio
 Ausgleichsrücklage
 Nachrangige Verbindlichkeiten
 Betrag in Höhe des Werts der latenten Netto-Steueransprüche
 Sonstige, oben nicht aufgeführte Eigenmittelbestandteile, die von der Aufsichtsbehörde als Basiseigenmittel genehmigt wurden
Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen

Im Jahresabschluss ausgewiesene Eigenmittel, die nicht in die Ausgleichsrücklage eingehen und die die Kriterien für die Einstufung als Solvabilität-II-Eigenmittel nicht erfüllen

Abzüge

Abzug für Beteiligungen an Finanz- und Kreditinstituten
Gesamtbetrag der Basiseigenmittel nach Abzügen

Ergänzende Eigenmittel

Nicht eingezahltes und nicht eingefordertes Grundkapital, das auf Verlangen eingefordert werden kann
 Gründungsstock, Mitgliederbeiträge oder entsprechender Basiseigenmittelbestandteil bei Versicherungsvereinen auf Gegenseitigkeit und diesen ähnlichen Unternehmen, die nicht eingezahlt und nicht eingefordert wurden, aber auf Verlangen eingefordert werden können

Nicht eingezahlte und nicht eingeforderte Vorzugsaktien, die auf Verlangen eingefordert werden können

Eine rechtsverbindliche Verpflichtung, auf Verlangen nachrangige Verbindlichkeiten zu zeichnen und zu begleichen

Kreditbriefe und Garantien gemäß Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG

Anderer Kreditbriefe und Garantien als solche nach Artikel 96 Absatz 2 der Richtlinie 2009/138/EG

Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG

Aufforderungen an die Mitglieder zur Nachzahlung – andere als solche gemäß Artikel 96 Absatz 3 Unterabsatz 1 der Richtlinie 2009/138/EG

Sonstige ergänzende Eigenmittel

Ergänzende Eigenmittel gesamt

Gesamt	Tier 1 – nicht gebunden	Tier 1 – gebunden	Tier 2	Tier 3
C0010	C0020	C0030	C0040	C0050
R0010				
R0030				
R0040				
R0050				
R0070				
R0090				
R0110				
R0130	22.065			
R0140				
R0160	0			0
R0180				
R0220				
R0230				
R0290	22.065			0
R0300				
R0310				
R0320				
R0330				
R0340				
R0350				
R0360				
R0370				
R0390				
R0400				

Anhang I
S.23.01.01
Eigenmittel

Zur Verfügung stehende und anrechnungsfähige Eigenmittel
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR zur Verfügung stehenden Eigenmittel
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der SCR anrechnungsfähigen Eigenmittel
Gesamtbetrag der zur Erfüllung der MCR anrechnungsfähigen Eigenmittel

SCR
MCR

Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur SCR
Verhältnis von anrechnungsfähigen Eigenmitteln zur MCR

	Gesamt	Tier 1 – nicht gebunden	Tier 1 – gebunden	Tier 2	Tier 3
R0500	22.065	22.065			
R0510	22.065	22.065			0
R0540	22.065	22.065	0	0	0
R0550	22.065	22.065	0	0	
R0580	8.442				
R0600	2.700				
R0620	2.6138				
R0640	8.1723				

Ausgleichsrücklage

Überschuss der Vermögenswerte über die Verbindlichkeiten
Eigene Anteile (direkt und indirekt gehalten)
Vorhersehbare Dividenden, Ausschüttungen und Entgelte
Sonstige Basis-eigenmittelbestandteile
Anpassung für gebundene Eigenmittelbestandteile in Matching-Adjustment-Portfolios und Sonderverbänden

Ausgleichsrücklage

Erwartete Gewinne

Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Lebensversicherung
Bei künftigen Prämien einkalkulierter erwarteter Gewinn (EPIFP) – Nichtlebensversicherung
Gesamtbetrag des bei künftigen Prämien einkalkulierten erwarteten Gewinns (EPIFP)

C0060					
R0700	22.065				
R0710					
R0720					
R0730	0				
R0740					
R0760	22.065				
R0770					
R0780	-9.986				
R0790	-9.986				

Anhang I
S.25.01.21

Solvenzkapitalanforderung – für Unternehmen, die die Standardformel verwenden

Marktrisiko
 Gegenparteausfallrisiko
 Lebensversicherungstechnisches Risiko
 Krankenversicherungstechnisches Risiko
 Nichtlebensversicherungstechnisches Risiko
 Diversifikation
 Risiko immaterieller Vermögenswerte
Basissolvenzkapitalanforderung

Berechnung der Solvenzkapitalanforderung

Operationelles Risiko
 Verlustausgleichsfähigkeit der versicherungstechnischen Rückstellungen
 Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern
 Kapitalanforderung für Geschäfte nach Artikel 4 der Richtlinie 2003/41/EG

Solvenzkapitalanforderung ohne Kapitalaufschlag

Kapitalaufschlag bereits festgesetzt
 davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ a
 davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ b
 davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ c
 davon bereits festgelegte Kapitalaufschläge - § 37 Abs. 1 Typ d

Solvenzkapitalanforderung

Weitere Angaben zur SCR

Kapitalanforderung für das durationsbasierte Untermodul Aktienrisiko
 Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für den übrigen Teil
 Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Sonderverbände
 Gesamtbetrag der fiktiven Solvenzkapitalanforderungen für Matching-Adjustment-Portfolios
 Diversifikationseffekte aufgrund der Aggregation der fiktiven Solvenzkapitalanforderung für Sonderverbände nach Artikel 304

Annäherung an den Steuersatz

Ansatz auf Basis des durchschnittlichen Steuersatzes

Berechnung der Verlustausgleichsfähigkeit der latenten Steuern

VAF LS
 VAF LS gerechtfertigt durch die Umkehrung der passiven latenten Steuern
 VAF LS gerechtfertigt durch Bezugnahme auf den wahrscheinlichen zukünftigen zu versteuernden wirtschaftlichen Gewinn
 VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, laufendes Jahr
 VAF LS gerechtfertigt durch Rücktrag, zukünftige Jahre
 Maximum VAF LS

	Brutto- Solvenzkapitalanforderung	USP	Vereinfachungen
	C0110	C0090	C0120
R0010	3.097		
R0020	875		
R0030			
R0040			
R0050	10.019		
R0060	-2.313		
R0070	0		
R0100	11.678		

	C0100
R0130	841
R0140	0
R0150	-4.077
R0160	
R0200	8.442
R0210	
R0211	
R0212	
R0213	
R0214	
R0220	8.442
R0400	
R0410	
R0420	
R0430	
R0440	

	Ja/Nein
	C0109
R0590	Approach based on average tax rate

	VAF LS
	C0130
R0640	-4.077
R0650	-4.077
R0660	
R0670	
R0680	
R0690	

Anhang I
S.28.01.01

Mindestkapitalanforderung – nur Lebensversicherungs- oder nur Nichtlebensversicherungs- oder Rückversicherungstätigkeit

Bestandteil der linearen Formel für Nichtlebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

MCR _{NL} -Ergebnis	C0010		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gebuchte Prämien (nach Abzug der Rückversicherung) in den letzten zwölf Monaten
	R0010	1.461		
			C0020	C0030
Krankheitskostenversicherung und proportionale Rückversicherung	R0020			
Einkommensersatzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0030			
Arbeitsunfallversicherung und proportionale Rückversicherung	R0040			
Kraftfahrzeughaftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0050			
Sonstige Kraftfahrtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0060			
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung und proportionale Rückversicherung	R0070			
Feuer- und andere Sachversicherungen und proportionale Rückversicherung	R0080	9.340	7.771	
Allgemeine Haftpflichtversicherung und proportionale Rückversicherung	R0090			
Kredit- und Kautionsversicherung und proportionale Rückversicherung	R0100			
Rechtsschutzversicherung und proportionale Rückversicherung	R0110			
Beistand und proportionale Rückversicherung	R0120			
Versicherung gegen verschiedene finanzielle Verluste und proportionale Rückversicherung	R0130			
Nichtproportionale Krankenrückversicherung	R0140			
Nichtproportionale Unfallrückversicherung	R0150			
Nichtproportionale See-, Luftfahrt- und Transportrückversicherung	R0160			
Nichtproportionale Sachrückversicherung	R0170			

Bestandteil der linearen Formel für Lebensversicherungs- und Rückversicherungsverpflichtungen

MCR _L -Ergebnis	C0040		Bester Schätzwert (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft) und versicherungstechnische Rückstellungen als Ganzes berechnet	Gesamtes Risikokapital (nach Abzug der Rückversicherung/Zweckgesellschaft)
	R0200	0		
			C0050	C0060
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – garantierte Leistungen	R0210			
Verpflichtungen mit Überschussbeteiligung – künftige Überschussbeteiligungen	R0220			
Verpflichtungen aus index- und fondsgebundenen Versicherungen	R0230			
Sonstige Verpflichtungen aus Lebens(rück)- und Kranken(rück)versicherungen	R0240			
Gesamtes Risikokapital für alle Lebens(rück)versicherungsverpflichtungen	R0250			

Berechnung der Gesamt-MCR

	C0070	
Lineare MCR	R0300	1.461
SCR	R0310	8.442
MCR-Obergrenze	R0320	3.799
MCR-Untergrenze	R0330	2.110
Kombinierte MCR	R0340	2.110
Absolute Untergrenze der MCR	R0350	2.700
		C0070
Mindestkapitalanforderung	R0400	2.700